

# Staag

## Kategorie

Siedlungsname (Weiler, Gehöfte) und Flurname.

## Bedeutung

«Steigung, steiler Weg, steile Anhöhe».

## Bemerkungen

Der Ortsname *Staag* wird für die beiden Weiler *Vorder-* und *Hinterstaag* verwendet. *Hinterstaag* wurde früher auch *Ober-Hagenwil* genannt.

## Lokalisierung

Kartenausschnitte: 39\_Staag.

## Belege

- 1272: Steig  
Wartmann's Urkundenbuch [III, S. 704] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1351: Cûnradus dictus de Staig  
Wartmann's Urkundenbuch [IV, S. 1092] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1420: zu Staig bie Riedra  
Wartmann's Urkundenbuch [V, S. 239] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1424: Uli von Staig der Alt  
Spiess, 1976, S. 158 (mit Bezug auf das Steuerbuch Nr. 201)
- 1429: Ulis kind von staig ze guggayen  
Spiess, 1976, S. 159 (mit Bezug auf das Steuerbuch Nr. 204)
- 1430: ze staig  
Stiftsarchiv, A 89 (Spiess, 1976, S. 135)
- 1433: ab dem hof zu Staig bi Riedren  
Wartmann's Urkundenbuch [V, S. 689] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1440: ze Staig und ze Watt  
Wartmann's Urkundenbuch [V, S. 973] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1451: den hof Staig nebent Riederholtz  
StiASG LA 77, S. 68v
- 1452: stoßet an Riedern, an Staig, an Watt und an Mörschwillen  
Wartmann's Urkundenbuch [VI, S. 339] (Spiess, 1976, S. 120)
- 1455: U. von Staigs gutt [...]  
www.ortsnamen.ch
- 1505: hoff und gut zu staig  
Spiess, 1976, S. 248
- 1527: Hof und Gut zu Staig  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 113 f. im Stiftsarchiv (Spiess, 1976, S. 247)
- 1561: Hof und Gut Staig  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 184 im Stiftsarchiv (Spiess, 1976, S. 246)
- 1778: Hinder stag; Stag  
Fürer, Geometrischer Plan
- 1781: Hof Staig  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan II]
- 1846: Hinter Staag; Vorder Staag  
Eschmann [Topographische Karte des Cantons St.Gallen, Blatt St.Gallen-Trogen]

- 1878: Hint.-Stag; Vord.-Stag  
Siegfriedkarte
- 1894: Stag [bezogen auf die ehemalige Parzelle 215]  
Handänderungsprotokoll vom 31.05.1894 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1915: Stag; Hinter Stag; Vorder Stag  
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1917: Hinterstag [bezogen auf die ehemalige Parzelle 199]  
Handänderungsprotokoll vom 28.12.1917 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1970: Hinterstag; Stag; Vorderstag  
Fessler, Übersichtsplan.
- 2008: Staag; Hinterstaag; Vorderstaag  
Strassenverzeichnis Mörschwil
- 2013: Staag, Vorderstaag, Hinterstaag  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

### Frühere Deutung

«Was ist die Stag anders als eine aus einer Vertiefung heransteigende Liegenschaft! Das Wort Steig oder Staig bringt dies deutlicher zum Ausdruck.» (Spiess, 1976, S. 116)

«Stag ist der Dialektausdruck für Staig oder Steig.» (Spiess, 1976, S. 135)

«Steig hieß auch Wittenbacher Hof, weil er ehemals zur Vogtei Wittenbach gehörte» (Spiess, 1976, S. 237)

### Deutung

«Steigung, steiler Weg, steile Anhöhe».

Dass Spiess (1976, S. 116 und 135) mit seiner Interpretation richtig liegt, zeigen die zahlreichen alten Urkundenbelege, die durchwegs diphtongiert erscheinen. *Staag* ist die alte dialektale Form von Steig, was aus althochdeutsch *steiga*, mittelhochdeutsch *steige* herrührt und «steiler Weg, steile Anhöhe» bedeutet. (Vergleiche zu «Staig»: Arnet, 1990, S. 384)

Der Augenschein bestätigt diese Deutung. Das Gelände steigt von der Ebene um *Watt - Lehn* recht steil an, die Höhendifferenz zwischen *Lehn* und *Staag* beträgt zwischen 30 und 40 Meter. *Staag* liegt also in der Steigung zwischen *Watt* bzw. *Lehn* und dem Gemeindegebiet von *St.Gallen*.